

Das Schriftsystem des Deutschen

Graphetik – Graphematik –
Orthographie – Erwerb
Eine Einführung

von

Ursula Bredel

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-23683-1

Umschlagabbildung unter Verwendung des Bilds
„Pessoa Escrevendo, Estudando, Trabalhando e Fazendo Anotações“
von Seguindo o Fluxo – stock.adobe.com

ISBN 978-3-503-23683-1

Alle Rechte vorbehalten.

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024
www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten.
Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Vorwort

Die Rechtschreibung scheint wie in Stein gemeißelt zu sein. Wie lange und wie intensiv und mit wie vielen Kontroversen die Sprachgemeinschaft und die Sprachwissenschaftsgemeinschaft an der Herausbildung eines Schriftsystems gearbeitet haben und weiter arbeiten, das das Deutsche optimal visualisiert, kann jedoch gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Im vorliegenden Band habe ich versucht, einen Einblick in diese Arbeit zu geben, ohne dass eine vollständige, alle Perspektiven einbeziehende Darstellung erreichbar gewesen wäre. Ziel war es, die wichtigsten konzeptionellen Entwicklungslinien der Erforschung des Schriftsystems des Deutschen aufzugreifen und so zu ordnen, dass die wichtigsten Teildisziplinen der Schriftlinguistik sichtbar und die wichtigsten Forschungspositionen auch in ihrer Genese nachvollziehbar werden.

Wie wichtig es ist, den Diskurs über die Schrift fachlich angemessen zu führen, haben spätestens die öffentlichen Debatten rund um die Orthographiereform von 1996 deutlich gemacht, die überwiegend emotional und allzu oft ohne Sachverstand geführt wurden, statt die fachlichen Probleme zu benennen. Ähnliches gilt für die Diskussion über den Schriftspracherwerb, die noch viel zu häufig von allgemeinpädagogischen Überzeugungen statt von Sachargumenten geleitet ist und in der die Rechtschreibung noch viel zu häufig als Störfaktor für einen reibungslosen Schriftspracherwerb gilt, statt die Potenziale des Systems für einen störungsfreien Auf- und Ausbau schriftsprachlicher Kompetenzen zu nutzen.

Wenn der vorliegende Band einen Beitrag dazu leisten kann, das Schriftsystem des Deutschen und das Ringen um seine angemessene Beschreibung besser verstehen zu lernen und damit auch die Debatten über die Rechtschreibung und über den Schriftspracherwerb zu versachlichen und zu dynamisieren, wäre viel erreicht.

Die Möglichkeit, diesen Versuch überhaupt zu unternehmen, verdanke ich Prof. Dr. Ulrich Schmitz und Prof. Dr. Klaus-Peter Wegera, die nicht nur den Impuls für die vorliegende Publikation gegeben haben, sondern die Entstehung des Bandes auch mit größter Geduld und mit dem größten Wohlwollen begleitet haben. Danken möchte ich auch Dr. Carina Lehnen für die umsichtige Bearbeitung des Manuskripts und die zuverlässige Begleitung während der Drucklegung.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen meines Kolloquiums haben mich bei der Identifizierung wichtiger Register- und Literatureinträge unterstützt. Meine Mitarbeiterin Iryna Honcharyuk und mein Mitarbeiter Johannes Kozinowski haben mit großer Zuverlässigkeit wichtige technische Aufgaben übernommen, die selbst umzusetzen ich mich außerstande gesehen habe. Dr. Tilo Reißig hat wie

Vorwort

immer mit großer Kunstfertigkeit Abbildungen nachbearbeitet und seinen Sohn Luis dafür gewinnen können, für zwei Abbildungen Modell zu sitzen. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

Hildesheim, im Dezember 2023

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	1
1. Der lange Weg der Schrift in die moderne Sprachwissenschaft	1
2. Forschungsfelder und Forschungsperspektiven der Schriftlinguistik ...	4
2.1 Systemlinguistik: Graphetik – Graphematik – Orthographie	5
2.2 Semiotische Schriftforschung	9
2.3 Typologische Schriftforschung – Der typologische Status des deutschen Schriftsystems	15
2.4 Historische Schriftforschung – Schriftgeschichte	19
2.5 Schriftkulturforschung	22
2.6 Gebrauchsforschung – Korpuslinguistik	26
2.7 Typographische Schriftforschung	27
2.8 Psycholinguistische Schriftforschung	28
2.9 Erwerbsforschung	30
2.10 Zusammenfassung: Die Architektur der Schriftlinguistik	31
3. Struktur des vorliegenden Bandes	32
II Die innere Struktur graphematischer Wörter – Wortschreibung	36
1. Die Mittel der Wortschreibung – Buchstaben	36
1.1 Das Buchstabeninventar	38
1.2 Graphetische Buchstabenanalysen	38
1.2.1 Formanalysen	40
1.2.2 Form-Funktionsanalysen	41
1.2.3 Schriftfamilien, Schriftausprägungen, Schriftarten	45
1.3 Die Funktion von Buchstaben – Graphembegriffe	46
1.3.1 Kontextunabhängige Graphemtheorien – Repräsentanz- und Distinktionstheorien	47
1.3.1.1 Repräsentanztheorien	48
1.3.1.2 Distinktionstheorien	51
1.3.1.3 Repräsentanz- und Distinktionstheorien im Über- blick	55
1.3.2 Kontextsensitive Graphembegriffe	57
1.3.3 Synthese: Vorschlag für einen tragfähigen Graphembegriff	61
1.3.4 Graphematisch relevante Wortklassen	64
1.3.5 Grapheme in Wortklassen	68
1.4 Zusammenfassung	69
2. Die Regularitäten der Wortschreibung	71
2.1 Kernwortschreibung	71

2.1.1	Von der gesprochenen zur geschriebenen Sprache	72
2.1.1.1	Segmentalphonologisch basierte Konzepte der Kernwortschreibung	72
2.1.1.2	Silbenorientierte Konzepte der Kernwortschreibung	76
2.1.2	Vergleichende Gegenüberstellung der wesentlichen Theorieunterschiede	85
2.1.2.1	Bezugsgrößen	85
2.1.2.2	Die Relation zwischen basalen und morphologischen Schreibungen	87
2.1.2.3	Die Relation zwischen Phonologie und Graphematik	90
2.1.3	Von der geschriebenen zur gesprochenen Sprache	91
2.2	Fremdwortschreibung	94
2.2.1	Geschichte der Erforschung der Fremdwortschreibung ...	96
2.2.1.1	Das 19. Jahrhundert	97
2.2.1.2	Das 20. Jahrhundert	99
2.2.1.3	Das 21. Jahrhundert	103
2.2.2	Transferenz- und Integrationsfaktoren	105
2.2.2.1	Entlehnungsfaktoren	105
2.2.2.2	Sprachsystematische Faktoren	108
2.2.2.3	Sprachgebrauchsfaktoren	121
2.2.2.4	Normierungen	124
2.3	Zusammenfassung	131
III.	Die äußere Struktur graphematischer Wörter – Getrennt- und Zusammenschreibung	133
1.	Das Leerzeichen	133
2.	Das graphematische Wort	137
2.1	Die Basisstruktur graphematischer Wörter	141
2.2	Reparaturen	141
2.3	Graphematisches Wort und graphematische Wortform	143
3.	Getrennt- und Zusammenschreibung im Deutschen	145
3.1	Zum Verhältnis von Semantik und Grammatik	148
3.2	Faktoren und Indizien für die Spatiensetzung	154
3.2.1	Phonologisches Indiz	155
3.2.2	Flexionsmorphologische Indizien	156
3.2.3	Syntaktische Indizien	158
3.2.4	Lexikalische Indizien	163
3.2.5	Textuelles Indiz	164
4.	Zusammenfassung	168

IV. Großschreibung	170
1. Graphetik der Groß- und Kleinbuchstaben und ihre Entwicklungen ...	170
2. Die Großschreibung im heutigen Deutsch – der Phänomenbereich ...	174
3. Konzepte der Großschreibung	176
3.1 Lexikalischer Ansatz der satzinternen Großschreibung	177
3.2 Syntaktischer Ansatz der satzinternen Großschreibung	179
3.3 Zwischen Lexikon und Syntax	181
3.4 Textlinguistischer Ansatz der Großschreibung	184
3.5 Zwischenfazit	185
4. Historische Entwicklung der satzinternen Großschreibung	188
5. Ontogenetische Entwicklungen	192
6. Funktion der Großschreibung – psycholinguistische Befunde	193
7. Zusammenfassung	197
V. Interpunktion	199
1. Das Inventar	199
2. Die Graphetik der Interpunktionszeichen	201
3. Graphematik der Interpunktionszeichen – Funktionale Perspektiven ..	203
3.1 Historische und aktuelle Theorielinien	203
3.1.1 Bezugseinheiten – Von der Periode zum Satz	204
3.1.2 Schriftauffassungen – Dependenz- vs. Autonomie-	
hypothese	207
3.1.3 Ableitungsrichtung – Semasiologie vs. Onomasiologie ...	209
3.2 Interpunktionsatheorien im ausgehenden 20. Jahrhundert	211
3.2.1 Baudusch – Interpunktionszeichen im Rahmen eines	
Prinzipiengefüges	212
3.2.2 Mentrup – Interpunktionszeichen als Reformfall	215
3.2.3 Gallmann – Interpunktionszeichen als graphische	
Elemente der geschriebenen Sprache	219
3.2.4 Behrens – Interpunktionszeichen als syntaktische Mittel ..	223
3.2.5 Bredel – Interpunktionszeichen als Leseinstruktion	225
3.3 Der aktuelle Stand der Interpunktionsatheorie zum Deutschen ...	228
4. Korpuslinguistische Studien	229
4.1 Korpuslinguistische Studien zur Beschreibung des Zeichen-	
gebrauchs	229
4.1.1 Sprachdidaktische Korpusstudien	229
4.1.2 Literaturwissenschaftliche Korpusstudien	231
4.1.3 Medientheoretische Korpusstudien zur digitalen	
Kommunikation	234
4.1.4 Sprachwissenschaftliche Korpusstudien zum Sprachwandel	
236	
4.2 Korpuslinguistische Studien als Instrument zur Theorieprüfung ..	238
4.2.1 Sprachhistorische Korpusstudien	238

4.2.2 Sprachwissenschaftliche Korpusuntersuchungen zur Entscheidung von Zweifelsfällen	240
5. Zusammenfassung	241
VI. Schriftspracherwerb	242
1. Der Erwerb des Handschreibens	245
1.1 Form und Lage von Buchstaben	246
1.2 Schriftfamilien, Schriftausprägungen, Schriftarten	247
1.3 Zusammenfassung	251
2. Erwerb der Funktion von Buchstaben und der Wortschreibung	252
2.1 Kontextunabhängige Buchstabeneinführung und der Aufbau der Wortschreibung	252
2.2 Kontextsensitive Buchstabeneinführung und der Aufbau der Wortschreibung	259
2.2.1 Das zweischrittige Konstruktionsprinzip – Hinney	259
2.2.2 Das silbenanalytische Verfahren – Röber	261
2.2.3 Silben, Füße und Stämme – Bredel	264
2.3 Zusammenfassung	269
3. Erwerb der Getrennt- und Zusammenschreibung	271
3.1 Orientierungen von Schülern	274
3.2 Didaktisierungen der Getrennt- und Zusammenschreibung	275
3.3 Zusammenfassung	277
4. Erwerb der Großschreibung	278
4.1 Lexikalischer Ansatz und seine Didaktisierung	279
4.2 Syntaktischer Ansatz und seine Didaktisierung	280
4.3 Zusammenfassung	284
5. Erwerb der Interpunktion	285
5.1 Das Interpunktionsinventar der Schule	286
5.2 Didaktisierungen der Interpunktion in der Schule und in der Fachdidaktik	287
5.3 Sprechen über Interpunktion	290
5.4 Zusammenfassung	292
6. Schriftsprachliche Strukturen lesen lernen	293
6.1 Wörter lesen lernen	294
6.2 Sätze lesen lernen	300
6.3 Zusammenfassung	307
7. Wissenschaftliche, gesellschaftliche und politische Herausforderungen – Ausblick	309
VII. Literatur	312
VIII. Glossar	342
Stichwortverzeichnis	355